



OZG-Erfahrungsaustausch

Der Ideenwettbewerb Hybrides eGovernment: Aufbruch zu neuen Horizonten

OZG digitalisiert weitgehend bestehende Antragstrecken und Vollzugsstrukturen – mit Beteiligung langjähriger, etablierter Akteure

1. Hintergrund

Ausgangssituation



- OZG digitalisiert vor allem entlang **bestehender Vollzugsstrukturen** und Antragstrecken – „von der Behörde aus gedacht“
- Die beteiligten Akteure sind häufig **seit vielen Jahren unveränderte** IT-Dienstleister und Fachverfahrenshersteller
- Private und Öffentliche Leistungen sind **streng getrennt**

Herausforderungen



- Die Bürgerinnen und Bürger erwarten, dass digitale Angebote stärker **aus ihrer Position** heraus gedacht werden, z. B.
 - Leichte Auffindbarkeit von Anträgen
 - Durchgängige, integrierte Antragsstrecken entlang von Anwendungsfällen
- Privatwirtschaftliche Anwendungen setzen neue Standards und Erwartungen an **Nutzerfreundlichkeit und Innovation** (z. B. Chatbots, Kartendienste, etc.) – in bestehenden Strukturen gelangt aber nur wenig Innovation in die Verwaltungsdigitalisierung

Der Ideenwettbewerb hybrides eGovernment möchte innovative Startups in die Verwaltungsdigitalisierung einbinden

1. Hintergrund

Lösungs- ansatz



Der Ideenwettbewerb **hybrides eGovernment** geht bei Verwaltungsdigitalisierung weiter – innovative Lösungsansätze für reale Herausforderungen aus dem behördlichen Vollzug



Fokus auf noch **ungelöste Probleme**

- der Verwaltung
- der Bürgerinnen und Bürger
- der Unternehmen



Durch die Einbindung von **Startups** werden Innovationen gefördert und die Verankerung der Verwaltung in der Startup- / GovTech-Szene gestärkt



Innovationen zulassen, indem **kreative und außergewöhnliche** Ansätze ausdrücklich erlaubt und gefordert sind



Es wurden gemeinsam mit Fachreferaten 3 Challenges definiert – eine offene Challenge und zwei Quick-Checks

2. Vorgehen

Offene Challenge

Verknüpfung von Leistungen

Wir suchen nach digitalen Lösungen, die privatwirtschaftliche Leistungen mit Verwaltungsleistungen des HMWEVW **verknüpfen!**

Quick-Check

Bauantrag

Wie können Bürgerinnen und Bürger, die ein **Bauvorhaben** planen, bereits vor Stellung des formellen Bauantrages eine Rückmeldung erhalten, ob sie überhaupt einen Bauantrag stellen müssen, und falls ja, welche Schritte sie einleiten müssen?

Quick-Check

Ausländische Fahrerlaubnis

Wie können Personen **mit ausländischen Fahrerlaubnissen** bei einem Umzug nach Deutschland unkompliziert erfahren, ob sie die Fahrerlaubnis ihres Heimatlandes umschreiben lassen müssen, und falls ja, welche Schritte sie einleiten müssen?

Es wurden 9 eingereichte Ideen für die Detaillierung ausgewählt und prämiert

2. Vorgehen



Im Zuge der Ausarbeitung erstellten die Startups u. a. klickbare Prototypen, um die Vorschläge greifbar zu machen

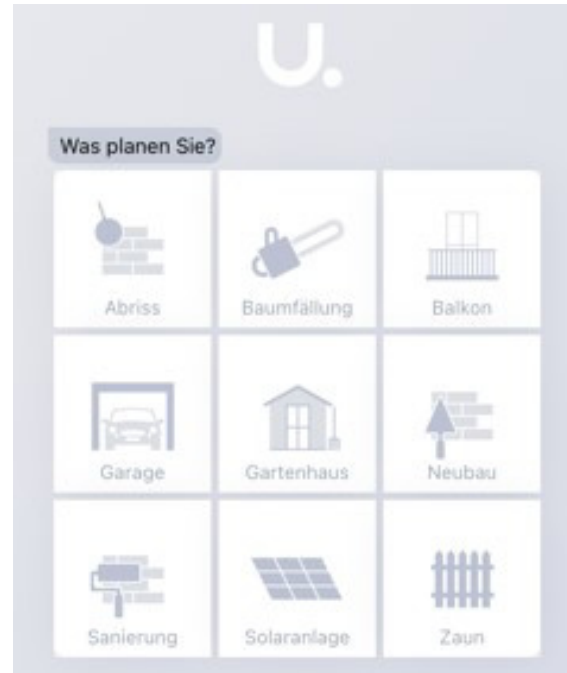
2. Vorgehen

Challenge 1



[Prototyp](#)

Challenge 2



[Prototyp](#)

Challenge 3



[Prototyp](#)

Abschließend wurde je Challenge ein erster, zweiter und dritter Platz vergeben – Preisgeld für alle Platzierungen

2. Vorgehen

Challenge 1: Offene Challenge



Challenge 2: Quick-Check Bauantrag



Challenge 3: Quick-Check ausländische Fahrerlaubnis



Jedes Startup erhielt bei der Siegerehrung ein **Preisgeld**:

- erster Platz jeder Challenge: 9.000 EUR
- zweiter Platz jeder Challenge: 5.000€
- dritter Platz jeder Challenge: 2.500€

Aufwandsentschädigung somit für alle Teilnehmenden sichergestellt

Der Demo Day wurde digital veranstaltet – dabei wurden die Lösungen vorgestellt und durch eine interdisziplinäre Jury bewerte

2. Vorgehen

Videos des
Demo Days am
15.03.2022



Zum Abspielen der Videos auf die Bilder klicken

Nach dem Wettbewerb wurden für die beiden Quick Checks „Minimum Viable Products“ (MVPs) definiert

3. Ausblick



Bei der Ausschreibung wurde besonders die Startup- und Innovations-Freundlichkeit in den Blick genommen

3. Ausblick



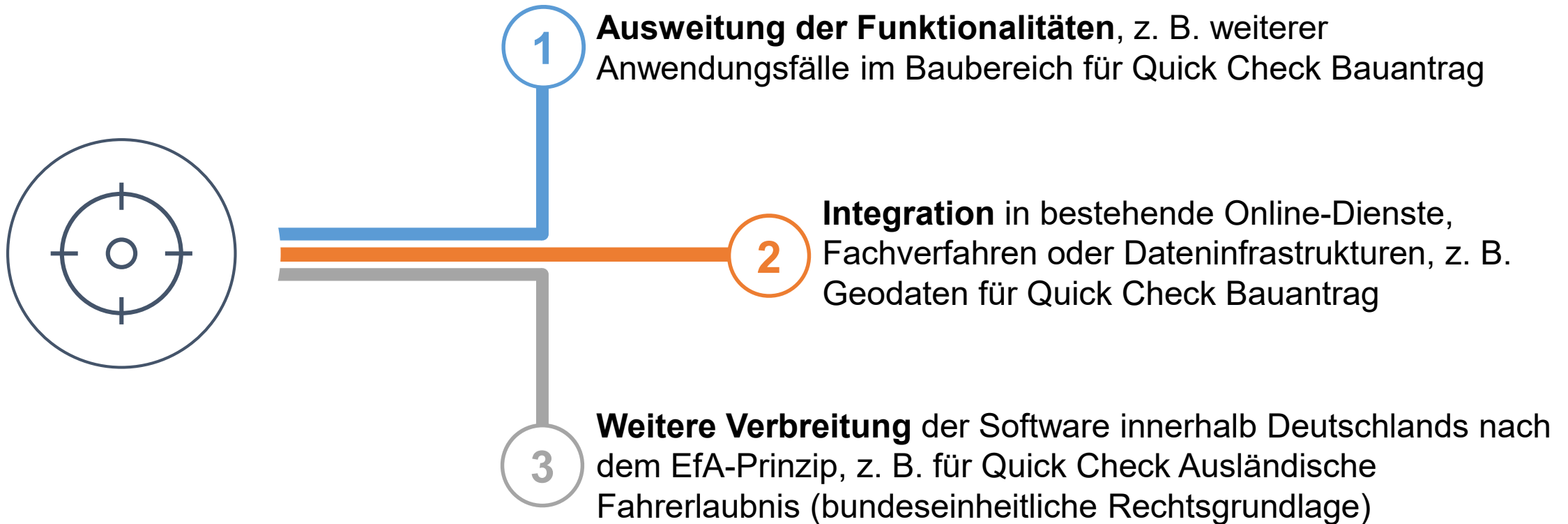
Vergleichsweise geringe Hürden in Teilnahmewettbewerb (Anzahl Referenzen/ Umsatz etc.) – erlaubt die Teilnahme von **jungen, innovativen** Unternehmen

Begrenzte technische Vorgaben für die Umsetzung; sondern Fokus auf fachlicher Zielsetzung der Anwendungen – erlaubt Erarbeitung von **Konzepten mit neuen Technologien**

Zielgerichtete Werbung für Ausschreibung in Start-Up/ GovTech-Community – erhöht die **Bereitschaft zur Teilnahme**

Die MVPs können sukzessive weiter ausgebaut und verbreitet werden – Potential für noch größere Mehrwerte und Verbreitung

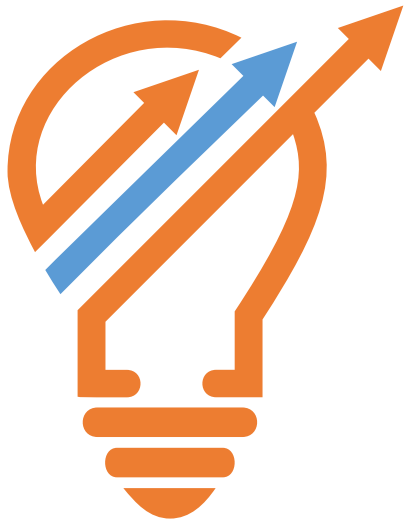
3. Ausblick





Das Vorgehen im Ideenwettbewerb zeichnet sich insb. durch den Fokus auf reale Herausforderungen und die Umsetzungsnahe aus

4. Zwischenfazit



- 1 **Fokus auf echte Probleme in der Verwaltung** – Definition konkreter Challenges gemeinsam mit Fach- und Vollzugsseite stellt sicher, dass Lösungen entlang realer Bedarfe entwickelt werden
- 2 **Klare Umsetzungsperspektive** – frühzeitiges Mitdenken der Umsetzung und des Betriebs der Lösungen stellt sicher, dass Innovation nicht bei Prototypen stoppt
- 3 **Kontinuierliche Einbindung von Startups** – Enge Begleitung von GovTech-Startups über den gesamten Verlauf von Wettbewerb und Umsetzung stellt sicher, dass Bedarfe verstanden und umgesetzt werden
- 4 **Kontinuierliche Einbindung von der Verwaltung** – Einbettung von Fach- und Vollzugsseite in die Umsetzung stellt sicher, dass entwickelte Lösung schnell, mit hoher Akzeptanz und mit echtem Mehrwert zum Einsatz kommen können



Haben Sie Fragen oder Anregungen?

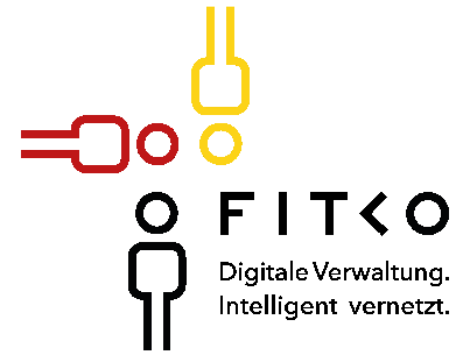


Kontaktieren Sie uns gerne auch im Nachgang zum Termin

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW)
Referat Z 5 Digitalisierung, IKT



Moritz.Junginger@wirtschaft.hessen.de



Diese Präsentation von [Vortragende:r] ist lizenziert unter
„[Creative Commons Namensnennung 4.0 International Public License \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)“